

Fußballfest unter Regenschirmen

Der FV Illertissen verkauft sich bei Dauerregen teuer. Der Bundesligist war mit fast allen Stars gekommen. Einer aber wollte bei seinem Kumpel Schweinsteiger sein



Ein Erinnerungsfoto mit dem FCA-Brasilianer Caluby: Vor allem die ganz jungen Fußballfans im Vöhlinstadion genossen die Nähe der Bundesliga-Profis.

Zumindest von den äußeren Umständen her hatte man sich beim FV Illertissen dieses Fußballfest ganz anders vorgestellt. Bei Dauerregen und Temperaturen knapp über der 10-Grad-Marke blieb von dem für das Testspiel gegen den Bundesligisten FC Augsburg sorgsam zusammengestellten Rahmenprogramm so gut wie nichts übrig. Aber der äußere Rahmen stimmte trotzdem. Immerhin 2000 Besucher waren ins Vöhlinstadion gekommen, bei besseren Bedingungen wären es nach Schätzung der FVI-Chefetage wohl noch etwa 1000 mehr gewesen. Und auch sportlich hielt das Spiel allen Erwartungen stand. Die in weiten Teilen neu formierte Mannschaft des Regionalligisten verkaufte sich gegen den der Papierform nach übermächtigen FCA überaus teuer und verlor mit 0:3 letztlich zu hoch.

Die Leistung des Außenseiters ist umso höher zu bewerten, als der Bundesligist tatsächlich in der beinahe besten Besetzung angereist war und auch alle Stars einsetzte. Die EM-Teilnehmer Marvin Hitz und Alfred Finnbogason sind zwar noch im Urlaub, Kapitän Paul Verhaegh ist derzeit verletzt und Daniel Baier war zur Hochzeit seines Kumpels Bastian Schweinsteiger mit Tennisstar Ana Ivanovic nach Venedig gereist. Es spielten aber unter anderem Raul Bobadilla, Halil Altintop, Caluby und Tobias Werner und die brachten in Halbzeit eins gegen eine aufmerksame FVI-Abwehr nicht viel zustande. Der Bundesligist musste sich deswegen zur Pause mit einer dünnen 1:0-Führung nach dem Tor von Caluby in der 19. Minute begnügen.

Nach zahlreichen Wechsellern in der Halbzeit dominierte der Regionalligist dann sogar in den ersten Minuten nach Wiederbeginn, Sebastian Schaller und Michael Geldhauser hatten gute Chancen auf den Ausgleich. Allmählich aber gewann der FCA wieder die Oberhand, ohne wirklich zu brillieren. Der Schweizer Albian Ajeti besorgte nach wunderschöner Vorarbeit von Shawn Parker das 2:0 (73.) und der dritte Augsburger Treffer durch Tim Matavz fünf Minuten vor dem Ende ging auf das Konto von Felix Kielkopf. Der eingewechselte FVI-Keeper kam viel zu zögerlich aus seinem Kasten und folgerichtig zu spät gegen den Slowenen. Eine Szene, die ein Indiz dafür ist, dass der bayerische Regionalligist sich nach einem Nachfolger für Patrick Rösch umschauen muss, der in wenigen Wochen ein Studium in Berlin beginnt und dann nicht mehr zur Verfügung steht.